

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Kriothote</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18215007</p>
--	---

Beschreibung

Die Stadt Kriothote, eine Gründung der Athener unter Miltiades, lag auf der Ostseite der thrakischen Chersones. In der Zeit von 350 bis 281 v. Chr. prägte die Stadt Bronzemünzen. Die Rückseite zeigte stets ein Gerstenkorn (griechisch krithe) als sprechendes Zeichen der Stadt, welches häufig noch von einem Ährenkranz gerahmt wird. Hierzu passend ist die Darstellung der Göttin Demeter auf einigen Münzvorderseiten.

Vorderseite: Kopf der Demeter von vorn, leicht nach l. gewendet.

Rückseite: Ein liegendes Gerstenkorn.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.19 g; Durchmesser: 12 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt wann 350-281 v. Chr.

wer

wo Kriothote

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Pflanze
- Stadt

Literatur

- A. von Prokesch-Osten, Autonome Thrakische Münzen aus der Sammlung Prokesch-Osten, Numismatische Zeitschrift 1872, 211 Nr. 2 (dieses Stück).
- Beschreibung (1888) 263 Nr. 4 (dieses Stück). Vgl. SNG Kopenhagen Nr. 887 (350-281 v. Chr., KPI oberhalb des Gerstenkorns).
- E. Schönert-Geiß, Bibliographie zur antiken Numismatik Thrakiens und Mösiens (1999) 1447-1452 (350-281 v. Chr., Auflistung bekannter Exemplare)..